

der konsti-
vertreterver-
gut aus für
ntscheiden-
die künfti-
erteilt“ wer-
ass den Au-
politisches
das des VV-
rige Amts-
mm hatte –
nlechte Kar-
Und so lag
en Stellver-
r Augenarz-
er, durchaus
ch der Ver-
chen „Kurs-
e scheiterte,
bayrischen
fgang Hop-
gen, setzte
immen klar
, übernahm
em Podium
ahl.
elten Fach-
er Sitze, und
ild verscho-
ktion“ der
aller als Sie-
ategie fand
r. Wolfgang
arzt-Ticket,

obwohl er zur
Hausarzt-Sektion
zählt. Zum großen
Verlierer avancier-
te damit GFB-Prä-
sident Dr. Jörg-A.
Rüggeberg, der
wohl zuvorderst
an der Allianz aus
Bayern, Nordrhein
und Westfalen-
Lippe scheiterte.
An der KBV-Spitze
bleibt der Berliner
KV-Chef und Uro-
logen Dr. Manfred Richter-Reich-
helm, der mit deutlichem Votum (100
von 106 gültigen Stimmen, kein Ge-
genkandidat) wiedergewählt wurde.
Er kündigte weiterhin Härte in der
Sache an: „Die Politik will gerade vor
der Bundestagswahl Ruhe haben. Die
gibt es aber nur, wenn Ergebnisse
da sind.“ Sein Stellvertreter ist
Dr. Leonhard Hansen (Nordrhein),
Beisitzer sind künftig Dr. Axel
Munte (Bayern), Dr. Wolfgang
Eckert (Mecklenburg-Vorpommern),
Dr. Hans-Friedrich Spies (Hessen),
Eberhard Gramsch (Niedersachsen),
Dr. Wolfgang Aubke (Westfalen-Lip-
pe), Dr. Werner Baumgärtner (Nord-
württemberg) und Dr. Theodor
Windhorst (Westfalen-Lippe).



Gleich im neuen Element:
Dr. Michael Hammer leitete
erstmalig die KBV-VV

Hammer spricht von
einem „Traumvor-
stand“: „Hier sind al-
le Extremmeinungen
vertreten. Damit wer-
den die teilweise sehr
konträren KV-Mei-
nungen endlich im
Vorstand diskutiert –
und nicht mehr in
den Länderausschuss
verlagert.“ Ob daraus
am Ende auch etwas
Sinnvolles entstehe,
bleibe noch abzuwar-

ten. Dass ihn ausgerechnet die Haus-
ärzte ins Amt gehievt haben, stört
ihn kaum: „Ich hätte es auch ohne
deren Hilfe geschafft.“

Stolz ist auch BVA-Chef Dr. Uwe
Kraffell über „einen Augenarzt in ei-
ner so wichtigen Position“. Doch Po-
litik zugunsten der Augenärztkolle-
gen verbiete sein Amt, stellt Hammer
klar. Eines allerdings können die Au-
genärzte erwarten: Informationen
aus erster Hand. Hammer wird künf-
tig an Vorstandsrunden ebenso teil-
nehmen wie am Länderausschuss.
Übrigens waren die Augenärzte noch
nie so stark vertreten wie jetzt: Mit
Hammer gehören fünf Ophthalmolo-
gen der KBV-VV an. (sk)

➤ s. dazu Kommentar S. 2

Medi Berlin unter Beschuss

itssenatorin
ll offenbar
eiligung an
untersagen.
n Beglaubig-
ung – be-
und Vorsit-
s „Ärzteine-
e Kraffell –
reiben“ bei
geäußerten
cher Natur
ehbar“, er-
1000 Berli-
ner Gesell-

schafter der zwölf auf Bezirksebene
organisierten Gesellschaften bürger-
lichen Rechtes (GbR), die unter dem
Dach „Medi-GmbH“ firmieren. „Das
Interesse ist da, die Kollegen wollen,
dass was passiert“, erklärte Kraffell,
„Hauptaufgabe ist jetzt, im politi-
schen Feld zu wirken.“ Er selbst
macht sich für Medi nach nord-
württembergischen KV-Beispiel
stark – „als Auffangorganisation,
falls die KV aufgelöst“ werde, mit
genossenschaftlichen Zügen, die den
(Augen-)Ärzten auch in pekuniärer
Hinsicht Vorteile bringt. Medi gilt

(mit Ausnahme der Anschubfinan-
zierung von 50000 Mark) als finan-
ziell unabhängig. Die KV Berlin hält
20 Prozent an der GmbH. Das aber
ist der Aufsichtsbehörde ein Dorn
im Auge: Die hoheitlichen Auf-
gaben der KV erlaubten keine 20-
prozentige Beteiligung an Medi und
die Medi-Idee stehe im Gegensatz
zu den gesetzgeberischen Intention-
en der integrierten Versorgung.
Kraffell prognostiziert: „Selbst wenn
der Schöttler-Vorstoß Erfolg haben
sollte, wird Medi weiterma-
chen.“ (ru/ek)

in dieser Ausgabe
ab Seite 17.

➤ www.oool.de

Inhalt

■ Forum

Im Gespräch:
Prof. Dr. Helmut Höh,
*Vereinigung für refraktive
Implantate (VRI)* Seite 2



Prof. Höh

■ Berufspolitik

Berufspolitische Diskussion:
*Auf der AAD drehte sich beim
politischen Forum alles um das
Thema IGEL* Seite 3



Podiumsdiskussion auf der AAD

AAD im Rückblick:
*Gestiegene Teilnehmerzahlen,
bessere Organisation,
entspannte Atmosphäre* Seite 3

■ Klinik und Hochschule

Schleswig-Holstein:
*Universitätskliniken Kiel
und Lübeck sollen
zusammengelegt werden* Seite 6

**diesem Monat informieren
unsere Specials über Inten-
sivmedizin und Sehhilfen**